

- Es ist der Grundsatz der Hessischen Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön, dass über alle wichtigen Ereignisse und Veranstaltungen Presseinformationen verfasst werden, um zeitnah die Öffentlichkeit zu informieren (auch dies ist eine Form der Umweltbildung).

Fazit

Eine durch das Biosphärenreservat in Auftrag gegebenen Allensbach-Umfrage stellt dem Biosphärenreservat eine hohe Akzeptanz durch die heimische Bevölkerung aus und bescheinigt den Rhönern eine hohe regionale Identität. Umweltbildung und Stärkung der regionalen Identität haben hierbei einen maßgeblichen Anteil. Nachhaltigkeit ist aber ein dauerhafter Prozess. Das

bedeutet, dass es nie einen Stillstand geben wird. Auch in Zukunft gilt es, nicht nur in Kindergärten und Schulen die begonnene Arbeit fortzusetzen. Auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung bzw. Umweltbildung zur Nachhaltigkeit ist in Zukunft die große Herausforderung für das Biosphärenreservat. Neben den bisherigen Angeboten gilt es, in enger Kooperation mit anderen Bildungsträgern und im Interesse einer zukunftsfähigen Entwicklung auch weiterhin für die Rhön zu werben und die regionale Identität zu stärken.

Anschrift der Verfasser:

Heinrich Heß/Martin Kremer
Hessische Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön
Groenhoff-Haus, Wasserkuppe 8
36129 Gersfeld

BÜCHERSCHAU

MÜLLER, I.

Bachauenwälder in Hessen. Dokumentation über Bachauwälder, Bruch- und Sumpfwälder sowie andere ausgewählte Feuchtwaldgesellschaften

2004 – Herausgeber: Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) e.V. Gartenstr. 37, 63517 Rodenbach. hgon.mkk@t-online.de. 144 S.

Diese Dokumentation ist die Fortführung einer 1999 erschienenen Abhandlung über Auwälder in Hessen. Die Autorin gibt zunächst einen Überblick der untersuchten Pflanzengesellschaften und geht auf die ökologische Bedeutung naturnaher Fließgewässer, deren Beeinträchtigungen und ihre Gefährdungssituation ein. Das

nächste Kapitel nennt grundsätzliche Naturschutzziele zum Erhalt dieser Bestände. Anschließend werden 30 Untersuchungsgebiete an Bächen mit einer Breite bis zu 5 m vorgestellt, die eine naturnahe Vegetation mit auety-pischen Pflanzengesellschaften besitzen. Neben umfangreichem Kartenmaterial umfasst die Beschreibung der Bachauenwälder Angaben zu Lage, Geologie, Hydrologie, Flora und Fauna. Im Rahmen der intensiven Beschäftigung mit den einzelnen Gebieten gelang es der Autorin, konkrete und praxisbezogene Maßnahmenvorschläge zu Sicherung und Entwicklung des jeweiligen Gebietes auszuarbeiten. Wie schon beim ersten Teil liegt der Schwerpunkt auf dem praktischen Naturschutz. Das Buch richtet sich an Vertreter der hessischen Kommunen, Kreis- und Landesbehörden sowie an ehrenamtliche Naturschützer und andere Interessierte. Insgesamt ist es besonders wegen der fundierten Gebietsbeschreibungen und der detaillierten Karten ein sehr empfehlenswertes Werk, das einen breiten Leserkreis finden wird.

Gunnar Waesch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Waesch Gunnar

Artikel/Article: [BÜCHERSCHAU MÜLLER, I. Bachauenwälder in Hessen. Dokumentation über Bachauwälder, Bruch- und Sumpfwälder sowie andere ausgewählte Feuchtwaldgesellschaften 242](#)